



Das Ergebnis

unseres

Preisausschreibens

Um es vorweg zu sagen: Wir haben es unsern Lesern nicht leicht gemacht! Unter Verwendung der Wörter: Notbremse, Serenade, Gänseleber, Bumerang, Assessor und Nächstenliebe war ein „möglichst humorvolles“ Gedicht zu verfassen, in dem Serenade, Gänseleber und Bumerang als Endreime vorkommen sollten — also wirklich eine Aufgabe, des Schweißes der Edelsten wert.

Trotzdem — oder eben deshalb — war die Beteiligung an unserm jüngsten Preis-

ausschreiben riesengroß. Bis zum 8. August, dem letzten Termin für Einsendungen, lagen der Redaktion viele Tausende von Arbeiten vor, von denen nach sorgfältiger Sichtung und Prüfung dem Gedicht „Glatteis“ von

Paul Greeven, Hamburg
der erste Preis

— tausend Mark für eine Reise — zuerkannt wurde. Das preisgekrönte Gedicht lautet:

GLATTEIS

Von Paul Greeven

*Notbremse ist sehr oft vonnöten,
Geht plötzlich alle Hemmung flöten.
Assessor Graps im Schwefelbade
Wird nach der Abend-Serenade*

*Mit Hummer, Beefsteak, Gänseleber
Traktiert von einem Seidenweber.
Aus Nächstenliebe? Aberglaube?
Vier Töchter schreien nach der Haube.*

*Graps, in der Klemme bei den Gänsen,
Entgeht mit knapper Not Hortensen.
Er dreht sich wie ein Bumerang,
Und ist errettet — Gott sei Dank!*

Bei unserer Entscheidung war ausschlaggebend, daß der Verfasser unter Verwendung der vorgeschriebenen Wörter und Reime ein sehr launiges und allgemein interessierendes Geschichtchen in humorvolle, knappe und

leichtverständliche Verse gebracht und damit unsere Bedingungen am besten erfüllt hat.

Aber auch unter den anderen Einsendungen fanden sich zahlreiche originelle Einfälle und in der Form sehr gelungene Arbeiten.